

GLÜCK AUF!

Das Genossenschaftsjournal

Dezember 2023

Wohnungsbaugenossenschaft Wismut Stollberg eG

STOLLBERG | THALHEIM | AUERBACH



THEMENÜBERSICHT

Thema Vertreterversammlung	Seite 4
Unsere Genossenschaft Bedarfsgerechte Investition	Seite 5
Engagiert 10 Jahre Papilio in Stollberg	Seite 7



Kontakt

Wohnungsbaugenossenschaft
Wismut Stollberg eG
Erich-Weinert-Straße 2a
09366 Stollberg

mail@wbg-wismut.de
www.wbg-wismut.de

Neue Öffnungszeiten

Montag	07:30 bis 12:00 Uhr 13:00 bis 15:30 Uhr
Dienstag	07:30 bis 12:00 Uhr 13:00 bis 17:30 Uhr
Mittwoch	07:30 bis 12:00 Uhr 13:00 bis 15:30 Uhr
Donnerstag	07:30 bis 12:00 Uhr 13:00 bis 17:30 Uhr
Freitag	07:30 bis 12:00 Uhr

Zentrale

Telefon: 037296 710-0
Telefax: 037296 710-50

Miete/Betriebskosten

Telefon: 037296 710-24

Werterhaltung/Reparaturen

Telefon: 037296 710-31
037296 710-32

Wohnungswirtschaft

Telefon: 037296 710-41
037296 710-42
037296 710-43

Havariedienst

Telefon: 0172 3786600
Notfallrufnummer außerhalb unserer Geschäftszeiten (Ausfall von Heizungs- oder Elektroanlagen, Rohrbruch, Gasgeruch o. Ä.)

Inhaltsverzeichnis

Thema

Editorial	3
Geschafft!	3
2. Vertreterversammlung 2023	4
Kindern Flügel verleihen	6

Unsere Genossenschaft

Bedarfsgerechte Investition: Erich-Weinert-Straße 21	5
Impulse für aktive Nachbarschaftshilfe	9
Engagement für Sächsische Jugendstiftung	10
Thalheim: Schnelles Internet in jeder Wohnung	10
Märchenhafte Modellbahn	10

Engagiert

10 Jahre Papilio in Stollberg	7
Oberbürgermeister Marcel Schmidt im Interview	7
Fünf Jahre Verein Spielfreude	8
Ernterekord in der Pestalozzistraße	8
Kompetente Sonnenkäfer	12

Informiert

Zugang Fremder zu Haus und Wohnung	11
Vormerken: Balkonblumenverkauf 2024	11
Schmetterlinge öffnen Adventstürchen	11
Endlich wieder Sommerfest	11
Gästewohnungen	11
Neue Produktion von Thea(l)ternativ	11

 „Glück Auf“ als PDF: www.wbg-wismut.de



In der Stollberger Kindertagesstätte Sonnenkäfer hat das Spielzeug einmal in der Woche Ferien. Das schafft Zeit für Kreativität und die gezielte Entwicklung emotionaler Kompetenz im Kindesalter.

Impressum

Herausgeber:
WBG Wismut Stollberg eG
Erich-Weinert-Straße 2a
09366 Stollberg
Redaktion und Grafik: IfZK, Burkhardtsdorf
Fotos:
Wolfgang Schmidt: Titel, 6, 12
IfZK: Seiten 3, 4, 5, 7, 8, 9, 10, 11
Thea(l)ternativ: Seite 6
WBG Wismut Stollberg eG: 3, 5, 10
Lebenshilfe: 8
Telekom AG: Seite 10
daisydaisy: Seite 5
Bing Image Creator: 11

WOHNFÜHLEN



Geschafft!

Vor einem Jahr schauten wir gemeinsam mit den Vertretern unserer Genossenschaft mit einer gewissen Anspannung auf das vor uns liegende Geschäftsjahr. Die Flut von Gesetzesänderungen, die Energiekrise, steigende Kosten und komplizierte wohnungswirtschaftliche Rahmenbedingungen machten das Agieren für unsere Genossenschaft absehbar schwer. Nun schauten wir so ziemlich genau nach einem Jahr in der Vertreterversammlung auf das zurückliegende Jahr. Und nicht ohne Stolz können wir resümieren, die vielen Herausforderungen gut bewältigt zu haben. Unsere Investitionen haben dafür gesorgt, unseren Bestand zu erhalten und die Wohnqualität zu verbessern. Strategisch sind wir gegen den hohen Leerstand vorgegangen. Es ist uns gelungen, erstmals seit vielen Jahren eine Reduzierung zu erreichen. Und das trotz des anhaltenden Rückganges der Bevölkerung in unserer Region. Zudem konnten wir wichtige Impulse für die



Vertreter informieren sich über die wichtigste Investition des kommenden Jahres. In der Albrecht-Dürer-Straße wurden 2023 eine Reihe weiterer Dächer erneuert (r.u.).

kommenden Jahre setzen. So wird in der Erich-Weinert-Straße ein weiterer Block zum „barrierearmen Wohnen für Jung und Alt“ umgebaut. Schon ab 2025 werden hier in sehr attraktiven Wohnungen auch neue Mitglieder wohnen.

Es ist das gute, vertrauensvolle Miteinander, das es uns ermöglicht, auch in den komplexen Zeiten mit hohen Belastungen unsere Genossenschaft erfolgreich im Markt zu halten und zukunftsorientiert zu entwickeln. Darüber hinaus sind es unsere engagierten Vertreter, die die Interessen von Mitgliedern und Genossenschaft sensibel im Auge behalten. Auch unser überaus engagierter Aufsichtsrat hilft mit seinen Impulsen, die Genossenschaft weiter in die Zukunft entwickeln zu können. Und es sind nicht zuletzt unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die nicht nur die Anforderungen der aktuellen Zeit schultern, sondern sich ihnen mit kraftvollen Ideen, Optimismus sowie großem Ehrgeiz und Fleiß tagtäglich stellen.

Der Blick auf das zurückliegende Geschäftsjahr erfüllt uns mit der Gewissheit, auch das kommende Jahr bravourös zu meistern. Auf ein gutes 2024!



Schöne Tradition

„Alles kommt vom Bergwerk her“, sagt man im Erzgebirge. Auch unsere einzigartige Weihnachtstradition. Nirgends ist der Zauber so zu spüren, wie in unserer Region. Unzählige Schwibbögen, „Fensterbrettln“ und geschmückte Bäume tauchen jedes Haus in ein stimmungsvolles Licht. Die „Raachermanneln nabeln“ und der Kult um den einzig wahren Stollen und das „Neinerlaa“ ist einfach wundervoll. Was die Bergleute und ihre Familien vor Generationen prägten, ist bis heute erhalten und macht es so besonders. So kommen einem unweigerlich Parallelen zu unserer Genossenschaft in den Sinn. Auch wir tragen noch immer unsere Tradition im Namen. Das herzliche Miteinander trotz nach wie vor auf so angenehme Weise manch gesellschaftlicher Kälte. Der Geist der Gründungsmitglieder, die einst selbst mit Hacke, Kelle und Spaten die Grundlagen unserer Genossenschaft schufen ist nach wie vor wach. Das merkt man an dem Stolz, den auch junge Mitglieder aufbringen. Dafür spricht aber auch eine sehr engagierte Atmosphäre der Mitbestimmung, die von einer lebendigen Kommunikation und dem Engagement von Vertretern und Aufsichtsrat getragen wird. Wenn Entscheidungen zur Genossenschaft getroffen werden, sind es Entscheidungen zu etwas, das „mir“ gehört. Und wenn etwas gut oder schlecht läuft, bin ich „mittendrin“. Diese Mischung aus Geschichtsbewusstsein und Tradition, aber auch aus Optimismus und Ideenreichtum macht unseren Erfolg aus. Letztlich ist es auch die Fähigkeit der Menschen in unserer Region, den Moment zu genießen und zufrieden auf die schönen Dinge zu schauen, die man sich geschaffen hat.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen von Herzen ein schönes, friedliches und besinnliches Weihnachtsfest. Wir möchten uns für das wundervolle Miteinander bedanken. Freuen Sie sich gemeinsam mit Ihren Liebsten und halten Sie Kontakt auch mit jenen, die nicht bei Ihnen sein können. Unsere schöne Weihnachtstradition erschafft einen einzigartigen Zauber: Die duftenden Räucherkerzen, die sich drehenden Pyramiden und die Armada an hölzernen Engeln, Bergmännern, Räuchermännern und Nussknackern bilden den Rahmen für die Menschlichkeit und Herzenswärme, die wir anderen und uns selbst schenken.

Glück auf!

Ihr Jochen Hepp und Georg Grajewski

2. Vertreterversammlung 2023

Bestnote von SAB · Leerstand gesunken · Dramatische Entwicklung Energiepreise

Die Vertreter unserer Genossenschaft, unser wichtigstes Mitbestimmungsorgan, trafen sich am 23. November 2023 zu ihrer zweiten Versammlung. Die Aussagen von Aufsichtsrat und Vorstand wurden durchaus mit Spannung entgegengenommen, denn für die Wohnungswirtschaft ist es eine angespannte Zeit. Doch die Ergebnisse geben guten Grund für Optimismus und Zuversicht.

An und in den Gebäuden unserer Genossenschaft arbeitende Bauunternehmen sind ein gewohntes Bild. Obwohl die Baupreise kräftig gestiegen und Handwerker rar geworden sind, bestimmte dieses Bild auch das Jahr 2023. Etwa 1,9 Mio. EUR wurden für die Instandhaltungen aufgewendet.

2023 wurden auf freiwilliger Basis weitere Mieterhöhungen erforderlich. Unsere Genossenschaft hat sie sehr moderat gestaltet. Bei durchschnittlich 6% Mieterhöhung erwarten wir einen höheren Ertrag von 3%. In den individuellen Gesprächen wurde ein großes Verständnis für die erforderlichen Steigerungen aufgebracht. Vielen Dank dafür!



Wesentliche Schwerpunkte aus dem Geschäftsbetrieb unserer Genossenschaft werden auf der Vertreterversammlung dargelegt und besprochen.

Hohe Energiekosten

Die Auswirkungen der aktuellen Energiekrise und der Energiewende für unsere Mitglieder sind sehr unterschiedlich.

Gasversorgte Haushalte in Stollberg, Thalheim und Auerbach profitierten 2023 weiterhin von den Festpreisverträgen, die bis einschließlich 31.12.2023 einen konstanten Gaspreis garantieren. Für die mit Fernwärme versorgten Wohnungen in Stollberg existiert eine gasbasierte Preisgleitklausel. Sie führt zu einem hohen Preisniveau. Allerdings kommt hier noch die Preisbremse von 9,5 ct/kWh zum Tragen. Für unsere mit Nahwärme versorgten Wohnungen in Thalheim erfolgte eine Erhöhung des Arbeitspreises ab 01.04.2023 durch die indexbasierte Preisgestaltung um mehr als 60%.

Entwicklungen 2024

Für die gasversorgten Wohnungen in Auerbach, Stollberg und Thalheim wird bzw. bleibt die „Eins Energie in Sachsen GmbH & Co. KG“ das Versorgungsunternehmen. Hier werden die Kosten das Drei- bis Vierfache gegenüber dem Liefervertrag aus 2020 betragen.

Für die Fernwärme in Stollberg wird derzeit eine neue Preisgleitklausel verhandelt. Diese wird über das Einbinden von Indizes preisglättend wirken. Der Energiepreis liegt nach derzeitigen Berechnungen ca. 40%



Vorstand Jochen Hepp berichtet an die Vertreter.

über der Preisbremse von 9,5 ct/kWh. Die Kosten für die Nahwärme in Thalheim werden sich auf Vorjahresniveau bewegen.

Zahlen und Fakten 2023

Kosten

Planmäßige Instandhaltung:	327.000 EUR
Außerplanmäßige Instandhaltung:	257.000 EUR
Allgemeine Instandhaltung:	1.325.000 EUR
Gesamtkosten für Instandhaltung:	1.909.000 EUR

Wohnungswechsel

Stollberg:	73
Thalheim:	14
Auerbach:	1

Realisierte Baumaßnahmen

Alle Wohngebiete

- Installation Rauchwarnmelder (gesetzliche Vorgabe)

Thalheim

- Erneuerung der Dacheindeckung Stadtbadstraße 42 - 44
- Erneuerung Gasheizungen Parkstraße 1 - 7 in Thalheim

Stollberg

- Dacherneuerungen Albrecht-Dürer-Straße 32 - 34, 41 - 43, 46 - 47, 50 - 52
- Erneuerung Warmwasser- und Zirkulationsleitungen Pestalozzistraße 9 - 13, 15 - 19, 21 - 27
- Erneuerung Gasheizungen Gärtnerieweg 7, Chemnitzer Straße 44 und 46
- Rückbau Garagen Lessingstraße
- Erneuerung der Warmwasser- und Zirkulationsleitungen B.-Brecht-Straße 1 - 4

Neue Öffnungszeiten

Ab Januar 2024 gelten in der Geschäftsstelle neue Öffnungszeiten. Siehe Seite 2.

Plan 2024

Gesamtkosten für Modernisierung und Instandhaltung 2024: 5.336.000 EUR

Geplante Baumaßnahmen

Thalheim

- Sockelsanierung Stadtbadstraße 61 - 70
- Fassadensanierung Anton-Günther-Straße 2 - 5
- Glasfaseranschlüsse in allen Wohnungen (Telekom)

Stollberg

- Erich-Weinert-Straße 21 - 27: Umbau zum „Barrierearmen Wohnen für Jung und Alt“
- Wärmedämmverbundsystem und Neugestaltung der Fassade Glückaufstraße 24 - 30
- Dacherneuerung A.-Dürer-Straße 53 - 55, 58 - 60, 63 - 65
- Verschließbare Müllplätze Hufelandstraße

Durch die jüngsten Entscheidungen des Verfassungsgerichtes zum Nachtragshaushalt 2021 verschärfen sich die Auswirkungen auch auf unsere Mitglieder: Die Energiepreisbremse läuft bereits zum Jahresende aus. Damit sind die hohen Kosten der aktuellen Heizperiode voll durch jeden Einzelnen



Vorstand Georg Grajewski berichtet aus dem aktuellen Geschäftsbetrieb.

zu tragen. Die jährlich planmäßig steigende CO₂-Bepreisung führt zusätzlich zu den hohen Kosten im Energiemarkt und verstärkt die Belastungen. Und schließlich steigt die Mehrwertsteuer von aktuell 7 Prozent auf die regulären 19 Prozent. Die Prognosen für die Energiepreisentwicklungen sind unterschiedlich und erlauben keine verlässliche Planung. Unsere Genossenschaft hat bei all diesen

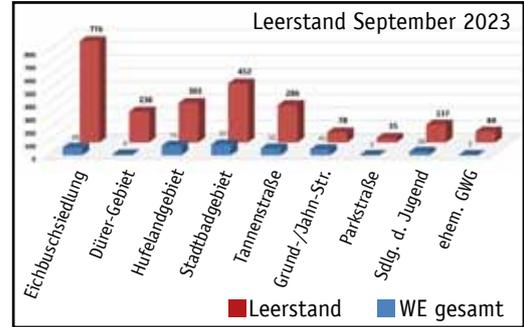
Entwicklungen keinen Handlungsspielraum. Wir können nur dringend empfehlen, den eigenen Verbrauch von Wärme, warmem Wasser und Strom bewusst zu gestalten, um die kommenden Mehrkosten etwas abzufedern.

Umfeld bleibt komplex

Das wirtschaftliche und operative Agieren bleibt für unsere Genossenschaft weiter kompliziert. So erhöhen sich 2024 die Beiträge der Gebäudeversicherung. Die Baupreise bleiben etwa auf aktuell hohem Niveau. Die demografische Entwicklung bleibt im Negativtrend. Die hohen energetischen Standards für Gebäude stellen eine Belastung auch für unsere Genossenschaft dar.

Leerstand sinkt

Erstmals seit vielen Jahren ist der Leerstand in unserer Genossenschaft gesunken. Das kann uns sehr optimistisch stimmen. Hier tragen die intensivierten Anstrengungen aller unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, aber auch die aktive Kommunikation unserer Mitglieder mit potentiell neuen Mietern endlich Früchte. Der Fokus liegt dennoch weiter darauf, die Anzahl leerer Wohnungen zu reduzieren. Dafür werden auch



strategisch Gebäude leergezogen. So erfolgt keine Neuvermietung in der Tannenstraße 3 - 3b, der Grund- und Ludwig-Jahn-Straße in Thalheim sowie der Hufelandstraße 26 - 32 in Stollberg. Die Schaffung von bedarfsgerechtem Wohnraum, wie beispielsweise der erfolgreichen Fortsetzung unserer barrierearmen Wohnungen in der Erich-Weinert-Straße 21, bleibt dabei ein strategischer Schwerpunkt.

Note 1 von Banken

Ein gutes Bankenrating ist die Grundvoraussetzung für das geschäftliche Agieren und kostengünstige Finanzierungen. Wir erhielten von der Sächsischen Aufbaubank, unserem wichtigsten Finanzierer, die Bestnote 1, die besagt, dass keine erkennbaren Risiken existieren.

Bedarfsgerechte Investition: Erich-Weinert-Straße 21
Umbau des dritten Blocks startet 2024. Bereits jetzt großes Interesse.

Bedarfsgerechter Wohnraum ist eine Grundlage für ein positives wirtschaftliches Agieren eines jeden Wohnungsunternehmens. 2014 begannen die Planungen für den ersten Block in der Erich-Weinert-Straße, 2018 war der zweite bezugsfertig. Nun gab der Vorstand auf der Vertreterversammlung den Startschuss für Abschnitt drei. Damit wird Bewährtes fortgeführt und mit neuen Impulsen ergänzt.

5,3 Mio. EUR plant unsere Genossenschaft an Investitionen für 2024. Ein Großteil wird davon der Umbau der Erich-Weinert-Straße 21 in Anspruch nehmen. Im Februar werden die Bautrupps das Gelände und das



Architektenstudie der Erich-Weinert-Straße 21

Gebäude in Beschlag nehmen. Die ersten Mieter werden dann im Sommer 2025 einziehen. Grundsätzlich wird das Konzept der Vorgängerblocks fortgeführt. Neu sind beispielsweise Kleinsolaranlagen auf dem Dach. Sie werden den Grundlast-Strombedarf der einzelnen Mieter senken und zu günstigeren Stromverbräuchen führen.

Zwei Maisonette-Wohnungen mit je 98 m² Wohnfläche erweitern das Portfolio unserer Genossenschaft. Darüber hinaus entstehen

20 Wohnungen, die schöne 56 bis 73 m² aufweisen. Große Balkone, ein Aufzug und der Laubengang zählen zu den Besonderheiten unseres Stollberger Vorhabens. Alle Bereiche werden barrierearm umgebaut. Sie eignen sich damit sowohl für Familien mit Kindern als auch für ältere Menschen. Es ist unser Wunsch, dass hier Jung und Alt genossenschaftlich zusammenfinden. Deshalb unterstützen auch die großzügigen Außenanlagen eine lebendige Kommunikation der Mitglieder.



Bedarfsgerechte und barrierearme Grundrisse mit Wohnungen zwischen 56 und 98 m².

Kindern Flügel verleihen

Die Bedeutung emotionaler Intelligenz im Kindesalter

Papilio ist das lateinische Wort für Schmetterling. Es ist aber auch der Name eines Programms, das Kinder für die Reise ins Leben stark machen soll. Das erfolgt über eine umfassende Stärkung ihrer emotionalen Kompetenz. Darin eingebunden werden neben den Kindern vor allem die Erzieherinnen und Erzieher sowie Lehrkräfte und Eltern. In Stollberg wurde Papilio vor zehn Jahren gestartet, hat sich seitdem prächtig entwickelt und erfährt eine breite Anerkennung.

Emotionale Kompetenz bezieht sich auf die Fähigkeit einer Person, ihre eigenen Emotionen zu erkennen, zu verstehen, zu regulieren und empathisch auf die Gefühle anderer zu reagieren. Es umfasst die Fähigkeit, Emotionen zu kontrollieren, sie in sozialen Interaktionen anzuwenden und sie zum Aufbau und zur Auf-

tivieren, ihre Bedürfnisse verstehen und ein unterstützendes Arbeitsumfeld schaffen.

Stressbewältigung

Menschen mit hoher emotionaler Kompetenz sind oft besser darin, mit Stress umzugehen und ihn zu bewältigen. Sie können



und beeinflussen die Interaktionen des Kindes mit sich selbst und der Welt um sich herum.

Die Entwicklung der Fähigkeit, eigene Gefühle auszudrücken und zu verstehen, besser mit anderen zu kommunizieren, Beziehungen aufzubauen und Konflikte zu lösen, beginnt früh und wird durch die Unterstützung der Eltern, Lehrer und der Umgebung des Kindes geprägt.

Ein Kernpunkt der emotionalen Intelligenz bei Kindern ist die Fähigkeit, die eigenen Gefühle zu identifizieren und zu steuern, anstatt von Emotionen überwältigt zu werden. Eltern wie Erzieherinnen und Erzieher können dabei helfen, indem sie den Kindern beibringen, wie sie ihre Gefühle ausdrücken können, ohne andere zu verletzen, und ihnen zeigen, wie sie mit Stress und Frustration umgehen können.

Empathie ist erlernbar

Kinder, die empathisch sind, können sich in die Lage anderer versetzen und deren Emotionen besser verstehen. Dies fördert die zwischenmenschliche Verbindung und unterstützt das Kind dabei, Beziehungen aufzubauen und Konflikte zu bewältigen. Jedes Kind ist unterschiedlich, wächst und lernt in seinem eigenen Tempo. Einige Kinder können natürlicherweise starke emotionale Intelligenz zeigen, während andere mehr Unterstützung und Anleitung benötigen, um diese Fähigkeit zu entwickeln.

Eltern, Großeltern, Lehrer und Betreuer spielen eine entscheidende Rolle bei der Förderung der emotionalen Intelligenz von Kindern. Sie hat langfristige Auswirkungen auf das Wohlbefinden und die Lebensqualität. Kinder, die starke emotionale Fähigkeiten entwickeln, sind oft besser in der Lage, mit den Herausforderungen des Lebens umzugehen, haben gesündere zwischenmenschliche Beziehungen und sind erfolgreicher in der Schule und später im Berufsleben. Daher ist die Förderung emotionaler Kompetenzen im Kindesalter von großer Bedeutung für ihre zukünftige Lebensgestaltung.



rechterhaltung von Beziehungen zu nutzen. In unserer extrem bewegten Welt, in der Wertfundamente wanken, kulturelle Welten aufeinanderprallen sowie Rücksichtnahme und aktive Gemeinschaft schwinden, ist es von großer Bedeutung, dass Menschen die Fähigkeit besitzen, gut mit anderen umgehen zu können. Das ist auch ein Grundpfeiler jeder funktionierenden Genossenschaft.

Zwischenmenschliche Beziehungen

Menschen mit hoher emotionaler Kompetenz sind oft besser darin, ihre eigenen Gefühle und die anderer zu verstehen. Das hilft ihnen, konstruktive zwischenmenschliche Beziehungen aufzubauen, Konflikte zu lösen und effektiv zu kommunizieren.

Konfliktlösung und Zusammenarbeit

Emotionale Intelligenz ermöglicht es Menschen, Konflikte konstruktiv anzugehen und Kompromisse zu finden. Sie können gut mit anderen zusammenarbeiten, Perspektiven verstehen und Lösungen finden, die für alle Beteiligten akzeptabel sind.

Führungsqualitäten

In Führungspositionen kann emotionale Intelligenz entscheidend sein. Führungskräfte mit dieser Fähigkeit können Mitarbeiter mo-

ihre eigenen Emotionen regulieren und somit ihre psychische Gesundheit und Widerstandsfähigkeit verbessern.

Empathie und Verständnis

Emotionale Intelligenz ermöglicht es, sich in andere Menschen hineinzusetzen und ihre Perspektiven zu verstehen. Das fördert Mitgefühl, Toleranz und Verständnis in zwischenmenschlichen Beziehungen.

Insgesamt trägt die Entwicklung emotionaler Intelligenz dazu bei, ein gesünderes, harmonischeres und produktiveres Zusammenleben von Menschen zu fördern. Sie spielt eine wichtige Rolle in sozialen Interaktionen, bestimmt zumeist den beruflichen Erfolg und das persönliche Wohlbefinden. Letztlich prägt sie stark die Qualität unserer Gesellschaft.

Emotionale Intelligenz im Kindesalter

Emotionale Kompetenzen im Kindesalter spielen eine entscheidende Rolle in der psychologischen, sozialen und akademischen Entwicklung junger Menschen. Sie bestimmen die Fähigkeit, Emotionen zu erkennen, zu verstehen, zu regulieren und mit anderen angemessen umzugehen. Diese Fähigkeiten legen den Grundstein für das gesamte Leben

10 Jahre Papilio in Stollberg

Ein Programm für das ganze Leben



Kathrin Wenzel-Jaeckel ist „die“ Papilio-Expertin in Sachsen. Die studierte Pädagogin und Papilio-Trainerin bildet auch die Erzieherinnen und Erzieher in Stollberg und Umgebung aus.

Bereits Mitte der 90er Jahre entstand im Raum Rosenheim ein „Leben ohne Sucht“, das bereits im Kindergarten mit vorbeugenden Maßnahmen ansetzt. 2002 entwickelte das gemeinnützige „beta Institut“ gemeinsam mit der Universität Bremen die wissenschaftliche Basis für Prävention gegen Sucht und Gewalt im Kindergarten. In dieser Zeit wird die Augsburgische Puppenkiste Partner und gibt dem Programm nachhaltig ein Gesicht. Im Frühjahr 2003 entwickelte sich

daraus das Präventionsprogramm „Papilio“. In einer Modellregion wurde Papilio unter wissenschaftlich kontrollierten Bedingungen erprobt und Kindergärten für die Studie gewonnen. Aus dem Programm „Leben ohne Sucht“ wuchs ein umfassendes Konzept zur Entwicklung und Stärkung sozialer Kompetenzen für Kinder. Es hilft zielgerichtet bei deren Entwicklung zu sozial-emotional starken Persönlichkeiten, die ein empathisches Miteinander kennen und anwenden. Die Kinder verfügen damit über die Fähigkeit, eine Balance zwischen den komplexen Anforderungen unserer Gesellschaft und den eigenen emotionalen Kompetenzen herzustellen. Das sind Grundvoraussetzungen für ein erfülltes Leben auch nach dem Kindesalter.

Inzwischen verfügen mehr als 9 000 Erzieherinnen und Erzieher über ein Papilio-Zertifikat. Längst gibt es Papilio auch in Finnland sowie Belgien und die Prävention hält mittlerweile auch in Grundschulen Einzug. Über 350 Trainerinnen und Trainer organisieren die anspruchsvolle Weiterbildung. Papilio hat auf der „Grünen Liste Prävention“ die höchste Punktzahl, die eine nachgewiesene Effektivität bestätigt.

Das Programm „Papilio-U3“ richtet sich an Kinder im Krippenalter. „Papilio 3bis6“ ist genau auf Drei- bis Sechsjährige in der Kita ausgerichtet. Für die Grundschule wurde „Papilio-6bis9“ entwickelt.

Nach Sachsen holte Stollbergs Oberbürgermeister Marcel Schmidt das bewährte Konzept. Gemeinsam mit der Lebenshilfe, die bereits seit 2013 Präventionspartner von Papilio ist, tragen sie das umfassende Programm in die Kindertagesstätten der Region. Kathrin Wenzel-Jaeckel leitet das Lebenshilfe-Büro im Stollberger Kulturbahnhof und ist seit 2016 Papilio-Trainerin. Mit bewundernswertem Engagement bildet sie Erzieher und Erzieherinnen aus, organisiert Elternabende und Ausstellungen. Die gelernte Kindergärtnerin und studierte Pädagogin kennt aus ihrer langen Praxis die Bedeutung von sozialen Kompetenzen für Kinder für ihren Lebensweg. Sie bildete auch die Fachkräfte in den Kindertagesstätten der Stadt aus und ermöglichte die erste Zertifizierung einer sächsischen Kindertagesstätte, der KITA „Zwergenhaus“ im Jahr 2014. Inzwischen arbeiten Erzieher und Erzieherinnen mit dem Papilio-Zertifikat in mehreren Einrichtungen der Region.

Investition in die Zukunft

Oberbürgermeister Marcel Schmidt im Interview

Papilio existiert in Stollberg nun bereits zehn Jahre. Sie gelten als Hauptinitiator für das Programm zur Förderung emotionaler Intelligenz bei Kindern.

Stollberg steht für eine familienfreundliche, soziale Stadt. Da spielen Kinder die entscheidende Rolle, denn sie werden in der Zukunft hier leben und unsere Stadt weiter entwickeln. Das können sie aber dann gut, wenn sie die Kompetenzen dafür haben. Wir lernten 2013 auf einer Tagung die Initiatoren von Papilio kennen und waren begeistert. Und kurze Zeit später war unsere Stadt aktiv dabei.

Halten Sie es für so wichtig, neben der Bildung an unseren Kindertagesstätten und Schulen zusätzlich noch emotionale Intelligenz zu fördern?

Unbedingt! Die Anforderungen an das Miteinander und soziale Kompetenzen sind deutlich gestiegen. Es reicht heute nicht mehr aus, über ein großes Wissen zu verfügen – wir brauchen auch gut entwickelte emotionale Kompetenzen. In einer sich

immer schneller drehenden Welt sind es die menschlichen Beziehungen, die uns leistungsfähig und glücklich machen.

Wie zufrieden schauen Sie auf die Entwicklung des Projektes Papilio?

Ich bin wirklich glücklich, dass wir das vor zehn Jahren in Angriff genommen haben. Inzwischen verfügen eine ganze Reihe von Pädagoginnen und Pädagogen über eine spezielle Ausbildung.

Die Lebenshilfe zeigt sich hierin einmal mehr als Zugpferd und verlässlicher Partner. Ich habe den Weg einiger Sprösslinge aktiv verfolgt und bin begeistert, dass das Konzept so gut funktioniert. Ich bin aber auch beeindruckt, dass es nicht nur auf die Kinder ausstrahlt, sondern Vorbild für uns „Erwachsene“ ist.

Wie sehen Sie die Zukunft von Papilio?

Verwaltung und Stadtrat stehen fest hinter dem Projekt und haben auch für die kommenden Jahre die Finanzierung abgesichert.



Was wünschen Sie sich für Stollberg und Papilio?

Ich wünsche mir, dass die vielen „Pflänzchen“, die wir für ein attraktives Stollberg in den letzten Jahren gepflanzt haben, gut gedeihen und von den Menschen gesehen werden. Papilio ist eines dieser Vorhaben. Hier bin ich ganz sicher, dass die Kinder, die Papilio genießen konnten, ihren Weg gehen und als gut ausgebildete, sozial kompetente Menschen unsere Stadt künftig noch weiter voranbringen.

Fünf Jahre Verein Spielfreude

Kinder und Jugendliche lernen durch Theater sich selbst und die Welt kennen

Im Januar 2018 gründete sich in Stollberg der Theaterverein Spielfreude e.V. Hier erlernen Jugendliche zwischen 6 und 18 Jahren die Theaterkunst aktiv kennen und lieben. Neben eigenen Projekten hat sich der Verein dem Austausch mit anderen Künstlerinnen und Künstlern verschrieben.

In diesem Jahr feierte der Theaterverein seinen fünften Geburtstag. Für Gründungsmitglied und Vereinsvorsitzenden Michael Ö. Arnold verging die Zeit wie im Fluge: „Es fühlt sich so an, als hätten wir erst gestern



unseren Verein ins Leben gerufen.“ Doch in dieser Zeit wurden viele anspruchsvolle Projekte realisiert. Stücke wie „Wenn es den Farben zu bunt wird“, „Projekt Bremen“ oder „Nussknacker und Mausekönig“ bleiben den Zuschauern und Akteuren lange im Gedächtnis. In diesem Jahr wurden gleich drei Stücke inszeniert: Im Oktober war Premiere des Stückes „Die purpurrote Blume“, im November kam „Till Eulenspiegel“ auf die Bühne und am 2. Dezember konnte man in der Proben- und Spielstätte – dem „Sport- und Kulturzentrum Mitteldorf“ – „Und wer bist du“ genießen. Die Stücke werden in Projektgruppen erarbeitet. Damit gelingt es, alle Akteure zwischen 6 und 18 Jahren zu begeistern. „Die Interessen sind sehr unterschiedlich und auch das Können wächst mit der Erfahrung und dem Alter. Das berücksichtigen wir und profitieren natürlich auch von dieser Bandbreite an jungen Künstlerinnen und Künstlern“, sagt Michael Ö. Arnold, den seine Freunde einfach „Örni“ nennen. In die Auswahl der Stücke sind die Kinder und Jugendlichen eng eingebunden, entscheiden selbst mit und bringen ihre Ideen in die Produktionen ein. Das ist sowohl für Spielleiterin Silke Bauer-Hollenbach als auch für den Vereinsvorsitzenden Örni sowohl Kraftquell als auch Herausforderung. „Es ist

herrlich, wenn wir auf die vielen verschiedenen Lebenswelten treffen. So bleibt man jung!“, strahlt Örni. Diese Brücken zu bauen, kann wohl nur Theater so effektiv.

Für den Verein ist daher das Treffen mit Gleichgesinnten ein wichtiges Anliegen. Viele enge Kontakte sind in den letzten fünf Jahren gewachsen. Daher war es möglich, dass die Stollberger zu einem Theaterfestival einladen konnten. Unter den Gästen war das „Theatre Libre“ aus Sebnitz, die „Spielbühne“ aus Großenhain, das „Laientheater“ aus Eilenburg, der „Theaterclub Elmar“ aus Offenbach (Hessen) und die „Grundkunstschule Prag“ (Tschechische Republik). Während des Festivals wurden weit mehr als Freundschaften ausgebaut. Man machte sich mit Grundlagen des Slapsticks aus dem Stummfilm vertraut, beschäftigte sich mit den Themen Rhythmus und Teamwork auf der Bühne sowie mit dem Gesang. Das dabei erlernte „Steigerlied“ passte treffend zum touristischen Begleitprogramm und dem Besuch des „Wille-Gottes-Stolln“ in Thalheim.

Unsere Genossenschaft unterstützt den Verein durch die Bereitstellung von Räumen für Kostüme und Requisiten.

Ernterekord in der Pestalozzistraße

Die Gäste der Tagespflege „Am Park der Sinne“ haben Freude und grüne Daumen

Die Lebenshilfe betreibt in der Stollberger Pestalozzistraße eine Tagespflege. Hier sind Menschen aktiv, die etwas älter sind und nach Gesellschaft suchen oder für die eine Betreuung sinnvoll ist. Die Räume stellt unsere Genossenschaft bereit.

Die Gäste der Tagespflege genießen mehrere Tage in der Woche die liebevolle wie fachmännische Betreuung und die gemeinsame Zeit mit anderen. Dem Team um Marielle



Weigel und Steffi Hiemann gehen die Ideen für eine abwechslungsreiche Tagesgestaltung nicht aus. Das liegt auch daran, dass die Gäste selbst ihre Ideen verwirklichen. So wurden die im Frühjahr durch unsere Genossenschaft bereitgestellten Pflanzen mit großer Liebe gehegt und gepflegt und entwickelten eine unvergleichliche Blütenpracht. Nicht wenige Spaziergänger blieben bewundernd vor den Beeten stehen. Über die drei Meter hohen Sonnenblumen freuten sich nicht nur die Passanten. Die geernteten Kerne führten zu großem Andrang im Vogelhaus.

Der kleine Balkongarten dürfte wohl zu den ertragreichsten der Region zählen: Der Platz wird optimal mit Hochbeeten ausgenutzt. Mit fast wissenschaftlicher Akribie wurde jeder Spross der Tomaten- und Gurkenpflanzen beobachtet und gepflegt. Die Gäste brachten ihre großen botanischen Erfahrungen ein. An den komplexen Rankhilfen aus Stricken und Ästen fühlten sich die Pflanzen wohl und belohnten ihre Pfleger mit einem

bewundernswerten Ertrag. So wurden von nur drei Pflanzen 44 Gurken geerntet. Das Ernten wurde ebenso zur Zeremonie erhoben wie die gemeinsame Verkostung. Natürlich schmeckten die Tomaten und Gurken so gut wie keine anderen sonst!

Im August gab es im „Park der Sinne“ Besuch von zwei Alpakas. Die Nähe zu den edlen Tieren, sie füttern und streicheln zu dürfen, war für alle ein außergewöhnliches Erlebnis. Nach den gemeinsamen Spaziergängen mit den Tieren im Park fiel der Abschied wirklich schwer. In der Weihnachtszeit finden die Gäste Möglichkeit zum gemeinsamen Werkeln und Basteln. So entsteht manch schönes Geschenk für die lieben Enkel, Kinder und Freunde.

Seien Sie gern einmal neugierig und kommen vorbei:
Tagespflege „Am Park der Sinne“,
Pestalozzistraße 3 in 09366 Stollberg
Telefon: 037296/ 97 98 26

Impulse für aktive Nachbarschaftshilfe

Hilfe geben und Hilfe empfangen verbessern für beide Seiten die Lebensqualität

In einer Auerbacher Genossenschaftswohnung sitzt Heike. Ihre Kinder sind kürzlich aus dem Haus und der quirligen 45-Jährigen fällt die Decke auf den Kopf. „Ich muss was tun“, sagt sie und ihr Mann stimmt ihr schmunzelnd zu. Ein paar Kilometer entfernt wohnt das Seniorenehepaar Sommer. Klaus leidet an einer leichten Demenz. Seine Frau Heidrun hat sich ganz seiner Pflege verschrieben. Ihrem Hobby, dem Singen, kann sie nicht mehr nachgehen. Sie möchte ihren geliebten Mann einfach nicht allein lassen. Doch ihr fehlen die sozialen Kontakte und das Gefühl, auf der Bühne zu stehen, sehr. Ortswechsel: Elias ist mit Leib und Seele Handballer. Allerdings nicht im Moment, denn ein Sportunfall zwingt ihn, zu Hause zu bleiben. Das ist für den 30-jährigen Single ein echtes Problem, denn der Softwareentwickler lebt noch nicht lange hier, kennt kaum jemanden. Fürs Einkaufen hat er zwar einen Online-Service gefunden, doch alles andere bleibt auf der Strecke ...



Eigenes Wissen weiterzugeben macht stolz.

Unsere drei Beispiele sind hier zwar konstruiert, aber entsprechen genau ganz realen Situationen, wie wir sie in unserer Genossenschaft erleben. Es gibt auf der einen Seite Menschen, die einen großen Erfahrungsschatz haben und Zeit. Auf der anderen Seite benötigen viele Hilfe oder, um es sensibler auszudrücken: Es wäre gut, wenn ihnen jemand helfen könnte. Diese kleine Unterscheidung ist wichtig. Viele Menschen, die eine Unterstützung gut gebrauchen könnten, genießen sich, sie anzufordern. Das erfolgt oft aus Rücksicht auf Familie und Freunde: „Die haben doch selbst genug Probleme ...“ Manchmal ist es auch der eiserne Wille, es allein zu packen.

Dabei hat Hilfe zwei sehr positive Seiten: Wer sie in Anspruch nimmt, erfährt eine Erleichterung. Wer sie gibt, tut etwas Gutes, stärkt seine eigene Lebensqualität. Das sind zwei wunderbare Seiten derselben Medaille. Insbesondere der Hilfesuchende sollte sich bewusst machen, dass er sogar etwas Gutes tut, bittet er um Unterstützung. Das typisch Erzgebirgische „Ich kann doch niemandem zur Last fallen“, ist hier fehl am Platz.

Zusammenfinden

Doch wie gelingt es nun, beide Seiten – dem Hilfesuchenden und dem, der sie geben kann – zusammenzubringen? In der Tat ist das aktuell ein echtes Problem, das auch unsere Genossenschaft ein Stück unzufrieden macht. In unserer hochtechnisierten Welt voller verschiedener Kommunikationswerkzeuge gelingt es offenbar nur schwer, die Menschen auf dieser sozialen Ebene zusammenzubringen. Wir wollen hier ein Stück Mittler und Organisator sein. Zunächst bitten wir Sie, liebe Mitglieder, uns zu benennen, ob sie helfen wollen. Ab sofort pflegen wir ein Verzeichnis von diesen großartigen Menschen in unserer Genossenschaft und halten es aktuell. Das erfolgt durch einen einfachen Anruf bei unseren Kolleginnen und Kollegen oder über unsere Internetseite. Auf dem gleichen Weg freuen wir uns über Ihre Anfrage zur Unterstützung. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Genossenschaft werden dann Kontakte vermitteln. Natürlich erfolgt diese Vermittlung unverbindlich und ohne sie an die große Glocke zu hängen. Dabei müssen natürlich beide Seiten zueinander passen, schließlich soll es ja Freude bereiten. Wenn es mal nicht funktioniert, gibt es einen neuen Anlauf. Natürlich freuen wir uns auch darüber, wenn Sie uns funktionierende Beispiele von Nachbarschaftshilfe benennen. Das motiviert die Initiatoren und generiert möglicherweise schöne Themen für unsere Mitgliederzeitschrift „Glück Auf“.

Felder der Nachbarschaftshilfe

Die Möglichkeiten zur gegenseitigen Hilfe sind sehr breit. Teilweise wird Nachbarschaftshilfe sogar finanziell unterstützt.

Unterstützung Pflegebedürftiger

Die Betreuung und Unterstützung im Alltag, vom einfachen Plaudern, Spazieren gehen oder Schach spielen bis hin zum Kochen oder der Gartenarbeit sind nicht nur wichtig, sondern werden von der Pflegekasse unterstützt, sofern ein Pflegegrad vorliegt.

www.pflegenetz.sachsen.de

Alltagsunterstützung

Das sind kleine Gesten wie das Sammeln von Post, das Gießen der Pflanzen oder das Füttern von Haustieren, wenn jemand im Urlaub ist.

Hausarbeiten und Reparaturen

Das Reparieren von Dingen im Haushalt oder das Unterstützen bei Renovierungsarbeiten sind auch Formen der Nachbarschaftshilfe. Manchmal reicht schon ein Handwerker-Tipp, um Probleme zu lösen.



Nachbarschaftshilfe, die Freude macht: Anita Hähnel, Gisela Ebert, Sieglinde Hessel und Bernd Seidel verbringen aktiv Zeit miteinander.

Gemeinsame Freizeit

Das Organisieren von Veranstaltungen, Spielabende, gemeinsame Gartenarbeiten oder der Besuch von Flohmärkten oder Theaterveranstaltungen fördert das Zusammengehörigkeitsgefühl und stärkt die Bindungen innerhalb der Gemeinschaft.

Krisensituationen

In Notfällen oder persönlichen Krisen stehen Nachbarn oft füreinander ein, bieten was immer der andere braucht und geben so vor allem emotionale Unterstützung.

Einkaufshilfe

Besonders für ältere oder kranke Nachbarn kann es schwierig sein, Lebensmittel oder Medikamente zu besorgen.

Betreuung von Kindern oder Tieren

Wenn Eltern beschäftigt sind oder im Notfall Hilfe benötigen, können Nachbarn aushelfen, sei es beim Aufspassen der Kinder oder der Pflege von Haustieren.

Wissensaustausch

Es gibt immer Nachbarn mit besonderen Fähigkeiten oder Fachwissen. Der Austausch dieser Kenntnisse kann anderen helfen, sei es in handwerklichen, kulinarischen oder technischen Bereichen.

Fahrgemeinschaften

Gemeinsames Teilen von Fahrten zur Arbeit, Schule oder zu Terminen kann den Alltag erleichtern.

Angebote und Hilfesuche

Richten Sie sich einfach an alle Kolleginnen und Kollegen der Genossenschaft oder kontaktieren Sie uns über unsere Webseite www.wbg-wismut.de.

Wir vermitteln die Nachbarschaftshilfe und helfen bei der ersten Kontaktaufnahme.

Engagement für Sächsische Jugendstiftung

Schüler Nico Stoll half bei Instandhaltung der Freizeitanlage Tannenstraße

Die Sächsische Jugendstiftung wurde 1997 durch den Landtag gegründet, um das Engagement junger Menschen zu fördern und die Jugendarbeit zu unterstützen. Der Thalheimer Schüler Nico Stoll half einen Tag lang in unserer Genossenschaft und erwirtschaftete dabei 70 EUR. Das Geld kommt direkt der Stiftung zugute, die damit Projekte zum Jugendengagement finanziert.

Alle Schülerinnen und Schüler aus Nico Stolls Klasse beteiligten sich an dem Projekt „genialsozial“. Sie unterstützten damit gemeinnützige Ziele von Unternehmen und Einrichtungen. In unserer Genossenschaft brauchte ein Spielgerät in der Thalheimer Freizeitanlage Tannenstraße neue Farbe. Gemeinsam mit zwei Kollegen griff der sympathische 14-Jährige zu Drahtbürste und Pinsel. Am Abend blieb das schöne Gefühl, etwas Gutes getan zu haben, und der Stolz auf die geleistete Arbeit.



Thalheim: Schnelles Internet in jeder Wohnung

Genossenschaft vereinbart Glasfaserausbau mit Telekom

Schnelles Internet ist zu einer wichtigen Lebensader geworden. Die Digitalisierung schreitet schnell voran. Immer mehr Geräte „gehen online“. Nutzen wir das Internet noch vor 10 Jahren primär zur Beschaffung von Informationen über Webseiten und zur Kommunikation per E-Mail, bestimmen heute Fernseh-, Video- und Radioangebote, Musik, Podcasts und Spiele die Anforderungen an die Internetverbindung. Schnell muss sie sein und hohe Bandbreiten ermöglichen. Aktuell stellen Kupferkabel und Antennenleitungen die Kommunikation in den Wohnungen unserer Genossenschaft sicher. Nun kommt ein sehr schneller Glasfaseranschluss in allen Wohnungen der Genossenschaft in Thalheim hinzu. Hier baut die Telekom ihr Netz umfassend aus. Unsere Genossenschaft hat mit der Telekom vereinbart, dass jede Wohnung einen solchen Anschluss erhält.



Die Telekom erschließt in Thalheim und Stollberg jedes unserer Gebäude mit Glasfaserleitungen.

Für unsere Mitglieder entstehen dafür keinerlei Kosten. Neben den Arbeiten, die für die Verlegung der Glasfaserkabel erforderlich sind, werden die Gebäude erschlossen und Leitungen bis in die Wohnungen gelegt. Die Monteure der Telekom benötigen etwa eine Stunde pro Wohnung für diese Arbeiten.

Die bisherigen Verträge für Telefon- und Internetdienste bleiben vorerst unberührt. Um das schnelle Internet nutzen zu können, ist jedoch ein neuer Vertrag erforderlich, der nicht zwingend mit der Telekom abgeschlossen werden muss. Der Anbieter wird Ihnen dann auch einen neuen glasfaserfähigen Router anbieten oder zur Verfügung stellen.

Beratungsbüro für unsere Genossenschaft

Für unsere Mitglieder richtet die Telekom ein Beratungsbüro in Thalheim ein. Hier können Sie sich informieren und beraten lassen.

11.12. – 29.12.2023,
Mo-Fr von 13 – 19 Uhr
Stadtbadstraße 32, 1. WG links

Oder bequem zu Hause:

Terminvereinbarung über Susanne Schlehan,
0371-70081821



Märchenhafte Modellbahn

Csaba Molnar wohnt seit vielen Jahren in unserer Genossenschaft und gehörte bis zu seinem Ruhestand auch zum Mitarbeiterteam. Nun baute der quirlige Heimwerker für die Kinder der Kindertagesstätte „Gänseblümchen“ eine gigantische Eisenbahnanlage. „Ich sehe die Kinder jeden Tag und wollte ihnen eine Freude machen“, so Csaba Molnar. Nicht nur die Kinder freuten sich: Während des von der Kita am 1. Dezember organisierten „Hutzenabends“ bewunderten auch die Bewohner des Wohngebietes die Anlage. Fünf verschiedene Anlagen hatte er aus Sonderangeboten zusammengekauft. Auf den mehr als 6 Metern Gleisen fuhr 5 Züge. Ein Teil der Schienen baute er aus Schaschlikstäbchen selbst. Die Bäume entstanden aus Bambusstangen und Fichtenzweigen. Auch sonst wurde weitgehend Naturmaterial verwendet. Nicht nur der 50 Zentimeter große Weihnachtsbaum trug eine schöne Lichterkette. Die gesamte Anlage war märchenhaft beleuchtet. Danke für die selbstlose Aktion, Csaba!

Informationen für unsere Mitglieder

Zugang Fremder zu Haus und Wohnung

Vertrauen bildet das Fundament für ein harmonisches menschliches Zusammenleben, insbesondere innerhalb einer Genos-



senschaft. Dennoch gibt es Personen, die dieses Vertrauen missbrauchen, indem sie kriminelle oder unangemessene Handlungen ausführen. Auch in unserer Genossenschaft

gab es Vorfälle, in denen Unbefugte Zugang zum Gebäude erlangten, um zweifelhafte Angebote von Tür zu Tür zu machen oder sich unerlaubt im Haus aufhielten. Die Polizei warnt zudem vor immer dreister werdenden Trickbetrügern.

So verhalten Sie sich richtig Identifikation

Fragen Sie höflich nach dem Namen der Person und dem Zweck ihres Besuchs. Sollte die Person im Auftrag einer Organisation oder Firma kommen, bitten Sie um einen Ausweis oder eine offizielle Bestätigung.

Vorsicht walten lassen

Wenn Sie die Person nicht kennen oder Zweifel haben, lassen Sie sie nicht ungeprüft in Ihre Wohnung. Sie könnten darum bitten, draußen zu warten, während Sie ihre Identität überprüfen oder eine Vertrauensperson hinzuziehen.

Termin vereinbaren

Es ist nicht unhöflich, einen Termin mit dem unangekündigten Besucher zu vereinbaren. So haben Sie die Möglichkeit, sich nach ihm und seinem Anliegen zu erkundigen oder jemanden um Rat zu fragen.

Vertraute Personen

Falls die Person von jemandem geschickt wurde, den Sie kennen oder dem Sie vertrauen, lassen Sie sich von dieser Person bestätigen, dass die Anfrage legitim ist.

Sicherheit geht vor

Wenn Sie weiterhin Zweifel haben oder sich unwohl fühlen, zögern Sie nicht, die entsprechende Behörde oder Firma anzurufen, um die Identität und den Grund des Besuchs zu überprüfen. Lassen Sie niemanden herein, wenn Sie sich unsicher fühlen oder unter Druck gesetzt werden.

Vormerken: Balkonblumenverkauf 2024

Der Balkonblumenverkauf unserer Genossenschaft hat eine lange Tradition und wird 2024 erneut stattfinden. Am 26. April verwandelt sich der Hof unserer Genossenschaft in ein blühendes Gartenparadies. Hier haben Sie die Möglichkeit, aus einem breiten Sortiment geeigneter Pflanzen zu wählen und Ihren Balkonkasten vor Ort bepflanzen zu lassen. Diese bekommen dann auch gleich noch frische Erde. Um das Ereignis zu einem gemeinschaftlichen Erlebnis zu machen, gibt es ein kleines Kulturprogramm, präsentiert von den Schülern der Stollberger Grundschule, sowie reichhaltige Speisen und Getränke für alle Teilnehmer.

Endlich wieder Sommerfest

Nach der Zwangspause durch Corona starten wir 2024 wieder mit je einem Sommerfest in Thalheim und Stollberg. In Stollberg laden wir am 13. August 2024 auf den Spielplatz Albrecht-Dürer-Straße ein. In Thalheim findet unser Sommerfest an der Freizeitanlage Tannenstraße statt. Der Termin dafür steht noch nicht fest.

Gästewohnungen

Unsere Mitglieder nutzen gern die Möglichkeit, ihre Besucher in einer unserer Gästewohnungen unterzubringen. Das wird auch weiterhin uneingeschränkt möglich sein, auch wenn wir die Übernachtungspreise an die aktuelle Entwicklung anpassen müssen. Der Preis je Übernachtung steigt auf 30 EUR.

Neue Produktion von Thea(l)ternativ

Der Stollberger Theaterverein hat mit seinem letzten Projekt „Außer Kontrolle“ einen überragenden Erfolg feiern können. Die Nachfrage war so groß, dass weit mehr Vorstellungen gespielt werden konnten als geplant. Nun schauen die etwa 30 begeisterten Vereinsmitglieder, die zwischen 21 und 61 Jahre alt sind, mit Vorfreude auf die kommende Produktion. Der Arbeitstitel „Im Himmel ist der Teufel los“ lässt bereits jetzt Neugier entstehen. Auf die Bühne kommt das Programm im Herbst kommenden Jahres. Unsere Mitglieder werden im Februar 2025 wieder die Gelegenheit haben, das Stück im Bürgergarten zu genießen. Um die Wartezeit für Ungeduldige zu verkürzen, hat der Verein zwei befreundete Amateurtheatergruppen gewonnen, je ein Gastspiel aufzuführen:

- Shakespeares „Sturm“ von Spielbrett e.V. Dresden: 2. März 2024, 19 Uhr
- „Nein zum Geld“ von H.O.Theater Dresden e.V.: 3. März 2024, 15 Uhr

Schmetterlinge öffnen Adventstürchen

Die Drei- und Vierjährigen aus der Schmetterlingsgruppe der Kindertagesstätte „Gänseblümchen“ in Stollberg freuten sich riesig über den Besuch des Weihnachtsmannes am Adventskalender vor dem Rathaus. Der hatte auch in diesem Jahr wieder Geschenke unserer Genossenschaft im Gepäck, welche von den Vorständen Jochen Hepp und Georg Grajewski überbracht wurden.



Termine

Entsorgung Weihnachtsbäume

Stollberg: 16.01.2024
Thalheim: 29.01.2024
Auerbach: 26.01.2024

Balkonblumenverkauf: 26.04.2024

Ordentliche Vertreterversammlung: 13.06.2024

Sommerfest:

Stollberg: 13.08.2024
Thalheim: noch offen



KOMPETENTE SONNENKÄFER

In der Kindertagesstätte Sonnenkäfer im Stollberger Ortsteil Hoheneck hat heute das Spielzeug Ferien. Einmal in der Woche lassen Kinder und Erzieherinnen ganz ihrer Kreativität freien Lauf.



Im ersten Obergeschoss der malerisch und ruhig gelegenen Einrichtung kommt man kaum den Gang entlang. Ein paar Jungs im Vorschulalter haben aus Pappen ein Fahrzeug gebaut. Leiterin

enthält. Der selbst gebaute Backofen wird für die Weihnachtsbäckerei benötigt. In ein paar Tagen werden die Kinder ein Programm vor den Eltern aufführen. Wenn man sie kurz unterbricht, erzählen sie, was sie noch alles dafür brauchen.

Bei den „Bienenchen“ wird darüber gesprochen, wie man sich heute fühlt. Erzieherin Melanie Koch erarbeitet mit den Drei- bis Vierjährigen wie man mit verschiedenen Gefühlen umgeht. Die Kinder ordnen ihr Bild einem der Kobolde zu, die ihren momentanen Gemütszustand darstellen. Sowohl „Spielzeug macht Ferien“ als auch die Kobolde sind Bestandteil des Programmes „Papilio“. Es entwickelt zielgerichtet emotionale Kompetenz an Kinder. Alle Erzieherinnen sind nach einer intensiven Ausbildung dafür zertifiziert. Daher darf sich die Kindertagesstätte auch „Papilio-zertifizierte KITA“ nennen. Eltern wählen bewusst Kitas, die Grundlagen schaf-



Pia ist heute sichtlich ein „Freudibold“.

das besorgen.“, erzählt sie. In der Kita finden auch Kinder einen Platz, die eine besondere Fürsorge und Betreuung benötigen.



Wenn das Spielzeug Ferien hat, wird selber etwas gebaut (oben).

Ein von den Kindern selbst entwickeltes und gefertigtes „Mensch ärgere dich nicht“ (unten).



Kerstin Schulze lacht und lobt die begeisterten Konstrukteure, als sie vorsichtig ihren Weg an ihnen vorbei sucht. Überall haben die Kinder richtig zu tun. Erzieherin Katrin Thiele singt mit ihrer „Kätzchen-Gruppe“ Weihnachtslieder. Im großen Turnraum entsteht mit Liebe zum Detail ein Backofen aus Pappe. Erzieherin Sindy Unger ist Dienstleisterin, reicht Pinsel und Klebstoff. Zum Entstehen braucht sie nichts beizutragen. Die Knirpse sind gemeinsam voll in ihrem Element. Dabei stimmen sie sich wunderbar ab, besprechen was wo zu tun ist und tolerieren, dass ihr Projekt die Vorstellungen aller



Emely hat ein Vogelgehege gebastelt und mit kleinem, buntem Spielmais beklebt.

fen, dass Sucht und Gewalt im Leben ihrer Kinder keinen Platz finden, Empathie entwickelt wird und damit ein kompetentes Miteinander mit anderen möglich wird. Daher ist das Verhältnis zu den Eltern in der Kita Sonnenkäfer auch besonders innig, so die Leiterin Kerstin Schulze. Das erleichtert auch die pädagogische Arbeit. „Wenn wir irgendetwas brauchen, finden wir immer Eltern, die uns



Das wird ganz sicher der schönste Backofen der Welt (oben)!

Die Kinder lernen, dass es richtig ist, verschiedene Emotionen zu haben (unten).



Selbstgebastelte Gefühls-Kobolde ermöglichen ein spielerisches Lernen von Emotionen.

Unsere Genossenschaft unterhält zur „Lebenshilfe“, dem Träger der Kindertagesstätte Sonnenkäfer, eine lange Partnerschaft. Sie macht es möglich, dass unsere Genossenschaft sowohl für junge Familien als auch für ältere Menschen lebenswert und attraktiv ist.